

ZUG – ALTER (N) – a k t i v

DISKUSSIONSFORUM ALTER(N) UND (FREIWILLIGEN)ARBEIT

Sie verfügen über **Ressourcen – Wissen – Potenzial – Erfahrung – Kompetenz.**

Sie stehen vielleicht heute noch mitten im Beruf und/oder verfügen ganz einfach über Zeit und machen sich Gedanken über Ihre Zukunft:

Wie gehe ich damit um, wenn ich meinen Alltag ohne Arbeit gestalten kann, darf oder muss (Verlust der Stelle, Pensionierung)? Wenn der Sinn der Arbeit fehlt? Und damit auch mein Beziehungsnetz aus dem beruflichen Alltag entfällt?

Sie überlegen sich: Welche Ressourcen habe ich? Suche ich eine ähnliche Aufgabe wie in jüngeren Jahren im Beruf oder in der Familienarbeit? Oder habe ich den Mut, Neues kennen zu lernen und mich dafür einzusetzen? Kenne ich den persönlichen Nutzen der Freiwilligenarbeit? Wer kann mich bei meiner Neuorientierung unterstützen? Was fehlt meines Erachtens, wo ist Handlungsbedarf?

Sie haben Zeit – mögliche Einsätze (denn Freiwilligenarbeit kennt kein Alter)

Wie wird Freiwilligenarbeit definiert? Freiwilligenarbeit als Oberbegriff wird eingesetzt für sämtliche unbezahlten Arbeiten, welche im Prinzip auch an bezahlte Arbeitskräfte delegiert werden könnten, jedoch nicht dem eigenen Haushalt zugute kommen. Wir alle kennen den gesellschaftlichen Nutzen der vielen freiwillig und ehrenamtlich Tätigen in der formellen und informellen Freiwilligenarbeit. Als formelle Freiwilligenarbeit bezeichnen wir die Leistungen in Vereinen und Organisationen, die informelle Freiwilligenarbeit beinhaltet zum Beispiel die familienergänzende Kinderbetreuung und die Betreuung und Pflege von Angehörigen. Wir unterscheiden zwischen ausführenden Arbeiten an der Basis und Führungsaufgaben.

Die Fachstelle BENEVOL berät Sie persönlich über die Möglichkeiten und vermittelt die passende Stelle(n), gibt Auskunft über Informationen und Tipps zu Freiwilligenarbeit und informiert Sie über aktuelle Weiterbildungskurse.

Theres Arnet-Vanoni, Präsidentin BENEVOL Zug